

Mittendrin

Kino

■ Cine Star Bamberg

Operation Walküre, FSK: ab 12 Jahre, 14.15, 17, 20 Uhr.
Wild Child, FSK: ab 0 Jahre, 14.15 Uhr.
Bedtime Stories, FSK: ab 0 Jahre, 14.20 Uhr.
Twilight - Biss zum Morgen-grauen, FSK: ab 12 Jahre, 14.30, 17.30, 20.15 Uhr.
1 1/2 Ritter (6 Jahre) 14.30 Uhr
Bolt - Ein Hund für alle Fälle (0 Jahre) 14.45, 17.15, 19.45 Uhr.
Madagascar 2 (0 J.) 14.50 Uhr.
Tintenherz (12 Jahre) 15 Uhr.
Buddenbrooks, FSK: ab 6 Jahre, 16.30 Uhr.
Sieben Leben, FSK: ab 12 Jahre, 16.45, 19.30 Uhr.
Die Perlmutterfarbe, FSK: ab 6 Jahre, 17 Uhr.
Zeiten des Aufruhrs, FSK: ab 12 Jahre, 17.20, 20 Uhr.
Transporter 3, FSK: ab 12 Jahre, 17.40, 20.30 Uhr.
Der seltsame Fall des Benjamin Button (CineLady), FSK: ab 12 Jahre, 19.45 Uhr.
Benjamin Button (CineLady), FSK: ab 12 Jahre, 19.45 Uhr.
Saw 5, FSK: k. J., 19.50 Uhr.

■ Lichtspiel Bamberg

Children Of The Prophet, FSK: ab 0 Jahre, 16 Uhr.
Streik(t)raum (0 Jahre) 19 Uhr.
Die Klasse (12 J.) 20.45 Uhr.
Lulu & Jimi (12 Jahre) 23 Uhr.
Kurzfilm der Woche: Die Liebe der Mannequins, FSK: ab 0 Jahre, 23 Uhr.



Unser Tipp: Der Thriller mit Angelina Jolie „Der fremde Sohn“, der heute (ab 12 Jahre) ab 20.35 Uhr im Odeon zu sehen ist.

■ Odeon Bamberg

Wächter der Wüste, FSK: ab 0 Jahre, 14 Uhr.
Die Perlmutterfarbe, FSK: ab 6 Jahre, 14.20, 16.15 Uhr.
Madagascar 2 (0 J.) 15.30 Uhr.
Operation Walküre - Das Stauffenberg Attentat, FSK: ab 12 Jahre, 17, 20.45, 22.50 Uhr.
Gomorrha - Reise in das Reich der Camorra, FSK: ab 16 Jahre, 18.15, 22.55 Uhr.
Alter und Schönheit, FSK: ab 0 Jahre, 19.05 Uhr.

Leserfoto



Zum Frühstück gehört der Blick in die Zeitung: Noch etwas verschlafen widmet sich hier Benedikt Föbel aus Altdorf gegen 7 Uhr dem lokalen Geschehen. Er hält sich immer auf dem Laufenden...

„MIT IRONIE GEGEN MOBBING UND MISSMANAGEMENT.“

ANDREA GROH

Heute schon was vor?

■ „Gleich oder verschieden?“ Vortrag des Instituts für Gender und Gesundheit „Gleich, ähnlich oder ganz verschieden? Wie Mädchen und Jungen erzogen werden“, Ottostraße 21, Bamberg, 20 Uhr.

■ **Osterkerzen fertigen** mit der KDFB, St.-Ägidius-Heim, Amlingstadt, 18 Uhr.

■ **Ursprünge der Kultur** Vortrag „Evolution des Menschen und Ursprünge der Kultur“ mit Referent Prof. Dr. Josef Reichholf, Naturkunde-Museum, Fleischstraße 2, Bamberg, 18 Uhr.

■ **Die Zukunft mitgestalten** Vortrag „Die Zukunft hat wieder mal begonnen. Will ich sie mitgestalten?“ mit Referentin Dr. Cécilia Quadros, Studio 13, Luitpoldstraße 40, Bamberg, 20 Uhr.

■ **An der Universität Bamberg** Vortrag „Varietäten des Englischen: Amerikanisierung - Globalisierung - Glokalisierung“ mit Referent Prof. Dr. Manfred Krug, Seminarraum 218, An der Universität 5, Bamberg, 18.15 Uhr.

■ **Schweizer Bergfrühling** VHS-Vortrag „Bergfrühling in der Schweiz - vom Wasser zum Eis“ mit Referent Edgar Krapp, Seniorenzentrum, Stegaurach, 15.30 Uhr.

■ **Der Thüringer Wald** VHS-Vortrag „Der Thüringer Wald von Eisenach bis Saalfeld“ mit Referent Gerhard Köhler, ehemalige Schule, Hohenbüsch, 19.30 Uhr.

■ **Die „Rückseite der Welt“** VHS-Vortrag „Down under Neuseeland - Bilder von der Rückseite der Welt“ mit Referent Fred Jansch, Schule Peulendorf, 19.30 Uhr.



Der Sänger und Songwriter Andi Lauth tritt heute ab 21 Uhr in der Bamberger Blues Bar (Obere Sandstraße 18) auf.



Ein 30-köpfiges Ensemble steht hinter der Musical-Kreativ-Werkstatt.

Foto: pr

Jetzt schlägt das Personal zurück

AUFTRITT „Chefsache“ nennt sich das neueste Projekt der Musical-Kreativ-Werkstatt.

Ab 7. Februar zeigt das Stück, wie Arbeitnehmer einen Guerillakrieg am Arbeitsplatz führen.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **PETRA MAYER**

Bamberg - Die Finanzkrise bestimmt das Geschehen: Wieder schweben dunkle Wolken über vielen Arbeitnehmern. Man liest von Personalabbau, während sich die Verantwortlichen mit dicken Abfindungen aus dem Staub machen. Aber was bringt es, darüber zu lamentieren? Am 7. Februar feiert im Audimax der Universität der neueste Geniestreich der Musical-Kreativ-Werkstatt Premiere, der zeigt, dass man über Pfusch und Versagen in den Chefetagen dieser Welt auch lachen kann.

„Die Finanzkrise kam, nachdem wir beschlossen hatten, ein Stück über Missmanagement und Mobbing aufzuführen“, sagt Andrea Groh, die als Bamberger Musik- und Gesangspädagogin die Produktion leitet. Dabei ging es den kreativen Köpfen nicht darum, ein „Pamphlet“ zu erstellen, um die Welt zu verbessern“, wie sich Groh ausdrückt. Vielmehr lag ihnen daran, das Thema ironisch aufzugreifen. Was

dann vielleicht doch Arbeitnehmern als Vorlage dient, um sich gegen hochbezahlte Manager zu wehren, die ihr Unternehmen gegen die Wand fahren.

Im Blickpunkt steht bei „Chefsache“ die kleine Modefirma Le Cactus, die vom Großkonzern „Fits & Go all“ geschluckt wird. Fürs Personal bedeutet das grenzenlose Überwachung und Schikanen. Wer sich beklagt, bekommt von Niederlassungsleiterin und Motivationsguru Angelica Moore gleich noch eine Gehirnwäsche im Sinne der neuen Strategie „Vorwärts zu noch mehr Erfolg!“ verpasst. Das beantwortet das Team irgendwann mit einer Rebellion, die zum Guerillakrieg am Arbeitsplatz führt: „Singend, tanzend und mit den absurdesten Ideen bekämpfen die liebenswert-schrulligen Charaktere die neue Chefetage fortan mit allen Mitteln“, so die Autorinnen - Andrea Groh und Gertrud Eiselen - aus deren Feder „Chefsache“ floss.

Nach dem Erfolg von „The Game“

kommentiert die fränkische Musical-Kreativ-Werkstatt nun also auf originelle Weise Auswüchse der Unternehmenspolitik im Zeitalter der Globalisierung, um sie mit Songs aus „Hair“, der „Rocky Horror Show“, Titeln von Queen, ABBA und den Ärzten zum Augen- und Ohrenschmaus zu stilisieren. Interessant gerade in der Domstadt, da dem 30-köpfigen Ensemble aus musicalbegeisterten Amateuren besonders viele Bamberger angehören. Darüber hinaus rekrutiert sich die Kreativ-Truppe, die in ganz Franken auf der Bühne steht, aus Münchberg, Haßfurt, Erlangen, Schweinfurt, Burgebrach und Nürnberg.

Karten sichern

Karten für die Premiere, die am 7. Februar um 20 Uhr beginnt, sind im Vorverkauf beim bvd erhältlich. Und wer sich weitergehend informieren möchte, wird im Web unter der Adresse www.musical-kreativ-werkstatt.de fündig.

Über „Leise Töne“ das Elend lindern

BENEFIZKONZERT Der Liedermacher Manfred Siebald tritt am kommenden Samstag in der Sassanfärter Kirche St. Mauritius für einen guten Zweck auf: Spenden sollen der Arbeit von Pfarrer Jadallah Shihadeh mit Waisenkindern aus Gaza zukommen.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **PETRA MAYER**

Sassanfahrt - Für kurze Zeit schwiegen die Waffen. Und schon wieder stellt ein Bombenanschlag an der Grenze zum Gazastreifen den Waffenstillstand zwischen Israelis und Palästinensern in Frage. Haben wir das Recht, Not und Elend der Menschen in diesem Teil der Welt zu ignorieren, deren Leben nichts als ein Kampf ums Überleben ist? Liedermacher Manfred Siebald, der am Samstag in der Sassanfärter Kirche St. Mauritius ein Konzert gibt, ruft zur Unterstützung eines Hilfsprojektes zugunsten von Waisenkindern aus Gaza auf.

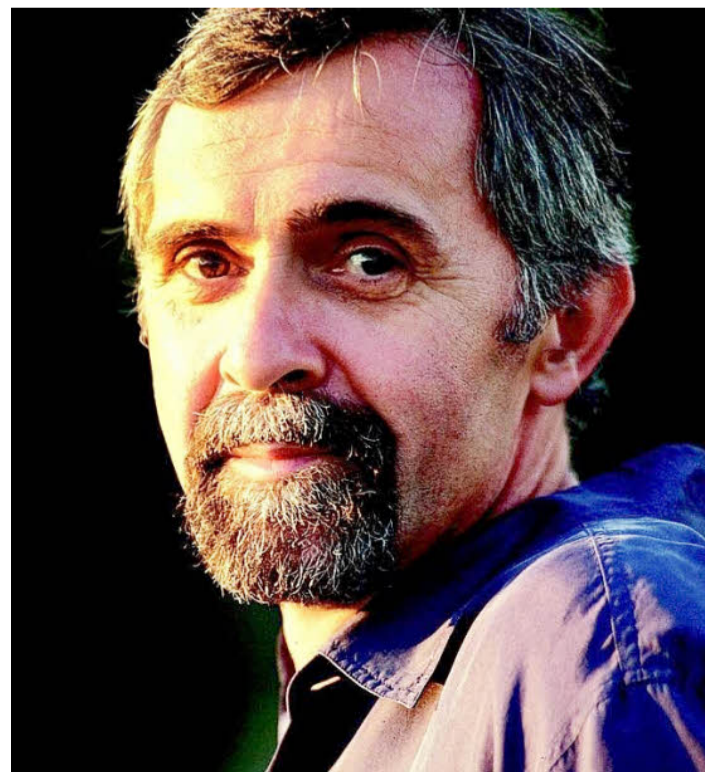
In Beit Jala, einem kleinen Nachbarort von Bethlehem, engagiert sich Pfarrer Jadallah Shihadeh seit Jahren für ein friedliches Miteinander von Juden, Christen und Muslimen. „Angesichts der jüngsten Entwicklungen möchte er nun gerade auch Kindern aus Gaza eine Zuflucht bieten“, so Pfarrer Martin

Kühn, der Siebald als „Reinhard Mey der Christen“ nach Sassanfahrt bringt. Darüber hinaus betreut Shihadeh Jungen und Mädchen eines großen Flüchtlingslagers in Bethlehem, die schulisch gefördert werden. „Shihadeh sucht die jungen Leute über Aktivitäten von der Straße zu holen statt sie ohne Hoffnung auf eine bessere Zukunft sich selbst zu überlassen“, so Kühn.

Spenden statt Eintrittsgelder

Musizierend unterstützt Liedermacher Siebald, der in der Kirche St. Mauritius am Samstag bei freiem Eintritt auftritt, auf diese Weise einen guten Zweck. Zumal er Armut und Elend in der Dritten Welt über seine Frau Christine kennen lernte, die als Ärztin in Ruanda mit Kindern arbeitete. Und alle, die die Songs des Mainzer Musikers zum Nulltarif genießen, können über Spenden ebenfalls einen Beitrag leisten, um die Not von Kriegswaisen zu lindern.

Seit fast vier Jahrzehnten gibt



Manfred Siebald kommt am Samstag nach Sassanfahrt.

Foto: pr

Manfred Siebald mittlerweile Konzerte im deutschsprachigen Raum. Seine Songs wanderten in Kirchen-Gesangsbücher und auf 20 Platten, die im Lauf der Zeit entstanden. Dabei habilitierte Siebald 1996 ganz nebenbei in Amerikanistik, um daraufhin an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und später auch als Gastprofessor in den Vereinigten Staaten zu lehren.

Lebenslust und Zuversicht vermitteln die Texte des überzeugten Christen, der mit der Gitarre im Arm nun die fränkische Bühne betritt. Mit Ironie statt Pathos und philosophischen Gedanken, die über das Hier und Jetzt hinausgehen, überzeugte Siebald auch Musikkritiker: „Er kam, sah und bewegte die Menschen mit beeindruckendem Vortragsstil und aussagekräftigen Texten“ schrieb beispielsweise ein Rezensent. Aber überzeugen Sie sich selbst! Das Konzert in St. Mauritius beginnt am kommenden Samstag um 19 Uhr.